

DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Bezugspreis: monatlich RM 2.- zuzügl. 33 Rpf. Trägerlohn, durch die Post RM 2.- (einschl. 20 Rpf. Postzustellungsgebühr) zuzügl. 36 Rpf. Bestellergeld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt und den Annahmestellen. Erscheinungsweise: täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

Preis 10 Pfg.

Europa und die Invasion

Versteifung des deutschen Widerstandes an der Ostfront

Wie sagte doch der englische Schriftsteller und Publizist in der USA-Zeitschrift „Liberty“ am 26. Januar 1940: „Ich bin überzeugt, daß starke Bombardierungen, stete Zerstörungen und ähnliches eine vollständig heilsame und demütige Erfahrung für die Deutschen sein würden.“

völlern und armselige Reste ihrer Habe mit sich schleppen, schaut man wie unter einem Basiliskens Blick starr zur Kanalküste, nicht voller Hoffnung mehr, sondern voller Angst, daß die Front sich ständig nach Innerfrankreich verschieben könnte. Währenddessen aber treiben die Maquis weiter ihr Unwesen. Und ein so untadeliger Kämpfer für ein neues, freies, nationales Frankreich wie Philippe Henriot, der wie kein anderer berufen war, Brücken zum werdenden Europa zu schlagen, fiel in Paris dem Anschlag bestellter Mörder zum Opfer.

Invasion, ja aber natürlich woanders, wird wohl auch in Holland und Belgien mancher gedacht haben. Als wenn die Engländer und Nordamerikaner auch nur die geringste Rücksicht auf die Wünsche der mit ihnen sympathisierenden Teutanten zu nehmen gedächten. Haben sie sich den Franzosen zuliebe etwa statt der ihnen gegenüberliegenden normannischen Küste die Deutsche Bucht für die Landung ausgesucht? Von deutscher Seite rechnete man wie mit allen Möglichkeiten, so auch mit einer Landung in Belgien, Holland oder Dänemark und hat sich ausreichend darauf vorbereitet. Die Bevölkerung dort aber ist sich erst in den letzten Wochen voll bewußt geworden, daß eine Invasion sich zwar gegen Deutschland richtet, in erster Linie jedoch sie selbst in der grausamsten Weise trifft. So mußte es denn kommen, daß die Landungstruppen anstatt des erhofften Willkommens mit Champagner und Schinken bei der Bevölkerung der Normandie, der sie die Häuser zerschossen, die Felder und Gärten verwüstet, Frauen und Kinder gemordet hatten, auf eine sehr frostige, wenn nicht gar grob ablehnende Haltung stießen. In Holland und Dänemark würde das nicht anders sein. Und es ist kein Wunder, daß, seitdem der naive Glaube, schon die Landung auf kontinentaleuropäischem Boden würde den Zusammenbruch Deutschlands bedeuten, so totalen Schiffsbruch erlitten hat, die Invasion in den von uns besetzten Ländern heute mit ganz anderen Augen angesehen wird als bei Teilen der Bevölkerung noch vor wenigen Wochen. Es wäre zuviel gesagt, aus dieser Tatsache schon so etwas wie den Aufbruch zu einer europäischen Solidarität schließen zu wollen. Wir wissen zu genau, daß der Weg zu dem von uns erstrebten neuen Europa nicht über Opportunistenwägungen der Ewiggestrigen, sondern allein über den revolutionären Elan der in all diesen Ländern entstandenen und wachsenden nationalen Erneuerungsbewegungen führt. Aber wie das Nahrung der Front im Osten die unmittelbar bedrohten Völker zu einer neuen und totalen Kraftanstrengung zur Rettung ihrer Freiheit aufgerüttelt hat, so ist auch im Westen und Norden die Erkenntnis gewachsen, daß die Existenz dieser Völker allein vom deutschen Siege abhängig ist. Damit ist schon sehr viel gewonnen, auch wenn dieser oder jener die Einfügung in ein von Deutschland geführtes Europa nur als das „kleinere Übel“ ansehen sollte. Was aus den Ländern werden würde, die in die Hände der sowjetischen Armee fielen, darüber brauchen wir kein weiteres Wort zu verlieren. Und welches Schicksal den von den Engländern und Amerikanern „befreiten“ Völkern vorbehalten ist, zeigt jene Mischung von Tragödie und Groteske, die Südtalien heute bietet: Hunger, Ausplünderung, politische Selbstzerfleischung, schließlich Bürgerkrieg.

In der Weltgeschichte wird es als einer der seltsamsten, aber auch bewundernswertesten Vorgänge eingehen, daß sich gegen den drohenden Untergang Europas nur ein einziges großes Volk bis zur letzten Konsequenz zur Wehr gesetzt hat. Diese Konsequenz wird einmal der deutsche Sieg und damit ein freies Europa sein.

Der OKW.-Bericht von heute

Die Abwehrschlacht in der Normandie

Feindangriffe östlich der Orne abgewiesen — Weiterhin schweres Vergeltungsfeuer auf den Londoner Raum — Feindliche Durchbruchversuche in Italien bisher ohne Erfolg — Im Raum von Kowel starke Sowjetangriffe abgeschlagen — Besatzung von Wilna schlug den Feind blutig zurück — Südlich Dünaburg heftige Kämpfe im Gange

Aus dem Führerhauptquartier, 11. Juli. (Funkmeldung.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In der Normandie ist nunmehr auf großen Teilen der Front des feindlichen Brückenkopfes die Abwehrschlacht im Gange. Unter stärkstem Einsatz von Artillerie, Panzern und Luftstreitkräften versuchen die Anglo-Amerikaner immer von neuem, unsere Front aufzubrechen, um dann in die Tiefe des französischen Raumes stoßen zu können. In beispielhafter Tapferkeit halten unsere Truppen dem feindlichen Ansturm stand. Die Verluste des Feindes sind sehr groß. Am 8. und 9. Juli wurden im Raum von Caen 102 feindliche Panzer abgeschossen.

Am gestrigen Tage trat der Feind östlich der Orne zum Angriff nach Osten an und wurde abgewiesen. Südlich Caen konnte der Gegner dicht hinter unseren vorderen Linien den Ort Malto nehmen. Ein Gegenangriff unserer Panzergrenadiere warf daraufhin die feindlichen Angriffstruppen wieder zurück. Westlich davon wurde um eine beherrschende Höhe erbittert gekämpft, die im Laufe des Tages mehrmals den Besitzer wechselte, bis sie am Abend endgültig in unserer Hand blieb, bei Tessen-Bretteville wurden mehrfach wiederholte feindliche Panzerangriffe zerschlagen. Beiderseits der Straße Carentan-Periers griff der Feind in breiter Front an. Nach schweren Kämpfen wurde er dicht südwestlich unserer alten Stellungen abgefangen. Auch im Raum von La Haye du Puits wurde erbittert gekämpft. Unsere Truppen behaupteten dort überall ihre Stellungen.

Im französischen Raum wurden gestern über 50 Terroristen im Kampf niedergemacht.

Die „V.1“ belegt den Raum von London weiterhin mit schwerem Vergeltungsfeuer.

In Italien setzte der Feind in den alten Schwerpunkt seine Durchbruchversuche fort. Trotz Einsatzes starker Panzerkräfte blieb ihm jedoch jeder größere Erfolg versagt.

Panzerschreck, Panzerfaust und Goliath

Vorführung der neuen Waffen für die Nahbekämpfung feindlicher Tanks

Berlin, 11. Juli. Jede neue Waffe gebiert auch zugleich ihre Abwehrwaffe. Mit dem Flugzeug wurde die Flak entwickelt. So entstanden auch mit dem Panzer die Panzerabwehrwaffen. Neben der artilleristischen Bekämpfung hat bei der Panzerabwehr in diesem Kriege die Nahbekämpfung große Bedeutung erlangt. Handgranaten und Haftpflanzen waren bisher die gebräuchlichsten Kampfmittel des Grenadiers. In neuerer Zeit sind dazu Waffen getreten, die diese Nahbekämpfung auch auf größere Entfernungen erlauben. Vertreter der deutschen Presse hatten auf Einladung des Reichsministers Speer Gelegenheit einige dieser neuen Waffen kennenzulernen, die sich im Fronteinsatz schon bewährt haben.

Die Panzerabwehrwaffen sind in drei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten, die dritte die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten. Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen. Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Von einer außerordentlich wirksamen Zerstörungswaffe, mit der die Deutschen den alliierten Vormarsch in Italien aufhielten, spricht der Kriegsberichterstatter von „News Chronicle“. Sämtliche Brücken seien in einer Weise gesprengt, daß sie militärisch wertlos seien. Die parallel zur Küste laufende Eisenbahnlinie sei von den deutschen Pionieren an zahlreichen Stellen zerstört worden. Auch alle Kraftstationen seien restlos zerstört. An der Front selbst aber schlage den Alliierten ein ständig stärker werdender Widerstand entgegen. Auf der gesamten italienischen Front sei die fünfte und auch die achte Armee zum Stehen gekommen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

Die Panzerabwehrkanonen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrkanonen, die zweite die Panzerabwehrgranaten.

Die Panzerabwehrgranaten sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrgranaten, die zweite die Panzerabwehrminen.

Die Panzerabwehrminen sind in zwei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie bilden die Panzerabwehrminen, die zweite die Panzerabwehrkanonen.

</

Stadtzeitung

Briefe an die Frau

Auch Äußerungen im vertrauesten Kreise können den Weg zum Feinde finden, das Schicksal geht hierbei oft seltsame Wege.

Bei einem vor kurzem festgenommenen feindlichen Agenten fand man u. a. mehrere Briefe, die ein Dipl.-Ing. V. aus H. an seine Frau in B. geschrieben hatte. Bei der Untersuchung des Falles ergab sich folgendes: V. hatte seiner Frau, die früher als technische Assistentin in dem Betriebe des V. tätig gewesen war, regelmäßig über Aufbau und Entwicklung des nach H. verlegten Betriebes berichtet, da seine Frau als ehemalige langjährige Angestellte an diesen Dingen sehr interessiert war. Bei einem Luftangriff auf B. wurde auch die Wohnung der Frau V. schwer beschädigt. Mit anderen Sachen waren viele Papiere und Briefschaften in Verlust geraten, ohne daß Frau V. den Verbleib im einzelnen feststellen konnte. Der feindliche Agent gab an, die Briefe von einem Landmann erhalten zu haben, der sie bei den Aufräumarbeiten in B. an sich genommen habe.

Wegen Verrats wichtiger Betriebsgeheimnisse wurde Dipl.-Ing. V. zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Ob der Angeklagte mit einem solchen „Zufall“ rechnen konnte, spielt bei der Beurteilung seines Vergehens keine Rolle, wichtig allein ist das Ergebnis! Und für alle anderen die Einsicht, daß geschwiegen werden muß über alles, was die Arbeit anbelangt. Jetzt erst recht!

Warum Fremdenverkehrslenkung?

Die gerechte Platzverteilung fordert sie

NSG. Für das Beherbergungsgewerbe ist im Kriege eine eigenartige Lage entstanden. Auf der einen Seite ist der frei verfügbare Beherbergungsraum durch mannigfache Inanspruchnahme für verschiedene öffentliche und soziale Zwecke, für die Wehrmacht und Kinderlandverschickung sehr verknappert. Andererseits haben die Besserung der Wirtschaftslage, neue Bedürfnisse (z. B. Lazarettbesuche) und nicht zuletzt das auch im Kriege gewährte Urlaubrecht für die schaffenden Menschen bewirkt, daß das Reisen weit über das Vorkriegsmaß zugenommen hat. Um all diesen gesteigerten Ansprüchen gerecht zu werden und sie untereinander nach Billigkeit auszugleichen, sind Lenkungsmaßnahmen notwendig geworden. Die Saisonlenkung erstrebt, die Ferien- und Erholungsreisen so zu verteilen, daß sie sich nicht über Gebühr in die Zeit der Schulferien zusammendrängen. Die Raumenlenkung bemüht sich, den Fremdenverkehr aus überlaufenen Orten und Gegenden an andere Punkte zu verlagern.

Die wichtigste Maßnahme aber ist die personelle Lenkung. Sie gibt für den Erholungsurlaub und für Heilauenthalte genaue Vorschriften. Unter anderem regelt sie diese Aufenthalte so, daß bei Erholungs-orten an erster Stelle Fronturlaub und an zweiter Stelle alle Personen, die kriegswichtige Arbeit leisten, bevorzugt aufgenommen werden müssen. Heilbäder und heilklimatische Orte dagegen werden auf Grund genauer ärztlicher Bescheinigung den Heilverfahren-Bedürftigen vorbehalten.

Besondere Prüfung vorgeschrieben

Bei Ausländern als Kraftfahrer im Reich

Nach § 15 der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung kann dem Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis die deutsche Fahrerlaubnis erteilt werden, wenn er ausreichende Kenntnisse der deutschen Verkehrsvorschriften in einer Prüfung nachweist und im übrigen keine Zweifel an seiner Eignung bestehen. In zunehmendem Maße werden ausländische Arbeitskräfte im Großdeutschen Reich als Kraftfahrer eingesetzt, bei denen nicht immer die Kenntnis der Kraftfahrzeuge und die Fertigkeit im Fahren vorausgesetzt werden können, wie sie die wertvolle Volksgut darstellenden Kraftfahrzeuge, insbesondere die Nutzkraftfahrzeuge fordern.

Der Reichsverkehrsminister hat deshalb im Einvernehmen mit dem Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei in einem im Reichsverkehrsblatt Ausgabe B Nr. 16 vom 26. Juni 1944 veröffentlichten Rundschreiben bestimmt, daß sich die Prüfung nach § 15 der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung nicht nur auf die Kenntnis der deutschen Verkehrsvorschriften, sondern auch auf die für das sichere Fahren eines Kraftfahrzeuges im Verkehr erforderlichen technischen Kenntnisse und ihre praktische Anwendung zu erstrecken hat. Mit der Abnahme der Prüfung ist, wie mit der Abnahme der Kraftfahrprüfung allgemein, das NSKK betraut worden.

Wann müssen wir verdunkeln:

11. Juli von 22.30 bis 4.30 Uhr

Frankfurter Künstler spielen Lope de Vega

Die klassische Komödie „Liebe aus Neid“ oder „Des Gärtners Hund“

Frankfurt, die Stadt Goethes, hat von je im Kulturaustausch mit Spanien gestanden. Der Dichter selbst verehrte die Großen der spanischen heiteren und ernsten Literatur. Im Vordergrund, neben Cervantes und Calderon, den Meister der bühnengerechten, alspanischen klassischen Komödie: Lope de Vega.

Wenn Generalintendant Hans Meißner, ideal unterstützt durch die sinngetreue deutsche Nachdichtung spanischer, dramatischer Kunst, wie sie Dr. Hans Schlegel schuf, Werken von Calderon, Jacinto Benavente, Moreto, Tirso de Molina und, in erster Linie, des unerreichten Lope de Vega, Raum auf den Frankfurter Städtischen Bühnen gab, wenn er sie in der Spanischen Woche Frankfurts bestimmend wirken ließ, dann folgte er nur einer schönen Tradition. Seit Jahren brachte er regelmäßig ein neues Werk aus diesem fast unerschöpflichen Schatz.

Somit begrüßen wir Wiesbadener die Wahl eines „Lope de Vega“ im Rahmen des Gesamtgastspiels der Frankfurter im Residenz-Theater freudig.

Wer war der spanische Dichter?

Ein dramatisches Genie. Lebte von 1562 bis 1633. Schrieb schon als Knabe Komödien. Hatte einen wild-bizarren Daseinsverlauf. Studierte, nahm Kriegsdienste, saß im Schloß, wurde Priester, starb in Verblüffung.

War aber vor allem Komödiendichter, unbeschadet vieler ernster Werke. Man schätzt die Zahl seiner Komödien auf 2000. Lope de Vega soll 21 Millionen Verse geschrieben haben. Er wurde Gründer der spanischen Nationalbühne. Die unerschöpfliche Erfindung, die gewandte Form und blendende Technik, die Fähigkeit, zwar Nationalspanisches, aber doch Allgemeinmenschliches zu geben, die restlose Natürlichkeit: alles das stempelt Lope de Vega zu einem der größten dramatischen Dichter aller Zeiten.

Bei uns erscheint er mit der Komödie „Liebe aus Neid“ oder „Des Gärtners Hund“, erstaufergeführt

Die Steuerbescheide sind im Anrollen

Welche Rechtsmittel sind gegeben? — Anfechtungen sind schriftlich zu begründen

Bis Ende März mußten die Steuererklärungen für das vergangene Kalenderjahr bei den zuständigen Finanzämtern eingereicht werden. Inzwischen sind die ersten Steuererklärungen von den Finanzämtern geprüft worden und die ersten Veranlagungen erfolgt. Einzelne Steuerschuldner haben bereits Steuerbescheide erhalten; in den kommenden Wochen und Monaten werden die übrigen Steuerbescheide versandt.

Nicht selten weichen die Steuerbescheide von den Steuererklärungen ab, sei es, daß ein höheres Einkommen oder ein größerer Umsatz zugrunde gelegt worden ist, daß die Abzugsfähigkeit gewisser Werbungskosten nicht anerkannt wurde, daß keine Steuerermäßigung wegen außergewöhnlicher Belastung gewährt worden ist oder dergleichen mehr. In solchen Fällen taucht die Frage auf, ob der Steuerschuldner sich mit dem Steuerbescheid, der eine höhere Besteuerung vorsieht als erwartet, einfach abfinden muß, oder ob eine Nachprüfung der Steueranforderung durchgesetzt werden kann.

Früher gab es verschiedene Möglichkeiten für eine solche Nachprüfung. Durch einen Erlaß des Führers sind jedoch die Rechtsmittel in Steuersachen im Interesse einer Vereinfachung der Verwaltung wesentlich eingeschränkt worden. Gegen Steuerbescheide steht heute grundsätzlich nur noch die Anfechtung offen, über die der Oberfinanzpräsident entscheidet. Nur dann, wenn der Oberfinanzpräsident wegen der grundsätzlichen Bedeutung oder der besonderen Umstände des Einzelfalles die Rechtsbeschwerde zuläßt, kann die dritte Instanz, der Reichsfinanzhof in München, angerufen werden.

Wer sich mit dem Steuerbescheid nicht zufrieden geben will, hat innerhalb eines Monats nach Zustellung des Steuerbescheides bei dem Finanzamt, dessen Entscheidung abgeändert werden soll, das Rechtsmittel der Anfechtung einzulegen. Die An-

fechtung ist schriftlich einzureichen oder zu Protokoll bei den Finanzbehörden zu erklären. Der Reichsfinanzhof hat entschieden, daß die Einlegung eines Rechtsmittels durch Fernsprecher nicht genügt. Eine telegraphische Uebermittlung der Anfechtung reicht jedoch aus. Die Anfechtung muß innerhalb eines Monats nach Ablauf der Anfechtungsfrist schriftlich begründet werden. Die Frist kann auf Antrag verlängert werden. Die Anfechtungsbegründung muß die Erklärung enthalten, inwieweit der Bescheid, gegen den die Anfechtung sich richtet, angefochten wird und welche Änderungen des Bescheides beantragt werden. Weiter müssen die Anfechtungsgründe angegeben werden. Wenn zur Rechtfertigung der Anfechtung neue Tatsachen oder neue Beweismittel vorgebracht werden, sind die neuen Tatsachen oder Beweismittel bestimmt zu bezeichnen.

Über die Anfechtung kann das Finanzamt durch Einspruchsbescheid vorläufig entscheiden. Dieser Bescheid wirkt wie eine Anfechtungseinscheidung des Oberfinanzpräsidenten, falls nicht innerhalb von 2 Wochen seit Zustellung des Einspruchsbescheides die Entscheidung des Oberfinanzpräsidenten beantragt wird. In letzterem Falle gilt der Einspruchsbescheid des Finanzamts als nicht ergangen.

Wenn das Finanzamt von dem Recht, durch Einspruchsentscheid vorläufig über die Anfechtung zu befinden, keinen Gebrauch macht, oder wenn der Einspruchsbescheid durch Antrag auf Entscheidung des Oberfinanzpräsidenten gegenstandslos geworden ist, so wird die Anfechtung dem Oberfinanzpräsidenten vorgelegt.

Dieser kann, statt selbst über die Anfechtung zu entscheiden, das Finanzamt anweisen, den Steuerbescheid zurückzunehmen oder abzuändern. Gegen die Entscheidung des Oberfinanzpräsidenten stand früher bei Objekten über RM 300.— stets die Rechtsbeschwerde an den Reichs-

Panzer und Sturmgeschütze im Angriff

Die neue Wochenschau — Bildberichte von der Invasionsfront

Die neuen Bildberichte von der Invasionsfront unterstreichen die Härte der Kämpfe, deren Heftigkeit sich von Tag zu Tag steigert. Wüste Trümmerfelder an der Küste zeugen von den ungeheuren Materialverlusten des Feindes. Seit dem ersten Tage der Invasion haben die Anglo-Amerikaner rund 1000 schwere und schwerste Panzer verloren. Während unsere Küstenbatterien im Feuerkampf mit feindlichen Schiffseinheiten liegen, haben sich in einer Buschlandschaft die vorderen Linien oft bis 30 Meter Entfernung genähert. In einem Sammel-lager sehen wir nordamerikanische Fallschirmjäger, die ihre Uniformen mit widerlichen Kaschemmenbildern „verzieren“ haben.

Im Raum von Bajeux stoßen deutsche Panzer, Sturmgeschütze und Artillerie auf Selbstfahrlafette zum Gegenangriff vor.

In weiteren Bildern sehen wir Ritterkreuzträger Léon Degrelle. In Berlin spricht er mit temperamentvollen Gesten mahnende Worte zu wallonischen Soldaten und Arbeitern.

Im fünften Kriegsjahr ist die Ausbildung unserer Infanterie besser denn je. Wir erleben die Abschlußübung unserer Infanterieschulen. Turnung und Anpassungsfähigkeit an jedes Gelände ist ebenso bedeutsam wie der blitzschnelle und richtige Griff an der Waffe im gegebenen Augenblick. Mit Nahkampfwaffen, Handgranaten und aufgepflanztem Seitengewehr wird das Vorgehen unter dem Schutz schwerer Waffen geübt. Nach beendeter Übung spricht Oberstleutnant Bärenfänger, Träger der Schwerter zum Eichenlaub des Ritterkreuzes, zu den jungen Infanteristen.

Schließlich nehmen wir teil an dem Staatsakt für Generaloberst Dietl, den ein herbes Geschick aus dem Leben riß. Als ein vorbildlicher Offizier, der beste Kamerad seiner Soldaten, als ein Mann, der nach den Worten des Führers das scheinbar Aussichtslose am Ende doch durch sein gläubiges Vertrauen ermöglichte, so wird der Held von Narvik im Andenken des Deutschen Volkes weiterleben. Helmut Hagenried.

Die mißglückte „Neigungsehe“

Fortsetzung von „Familie Buchholz“ im Ufa

Ein neues Blatt ist aufgeschlagen, ein zweiter Roman wächst in dramatisch sich schürzenden Knoten zum erlösenden Höhepunkt. Durch die besonders lebendige Spielhandlung, die diesmal sogar den örtlichen Rahmen von Alt-Berlin sprengt und das „fische“ Baderleben auf Helgoland in den achtziger Jahren einbezieht, pulsen noch stärker die Werte, Farben und Koloride jener Zeit und bringen ihr Fluidum zum Dufte. Und wieder gewinnt die Hauptperson der „Buchholzes“ als köstliche menschliche Type damaliger Haltung, in der sich das warme Leben einer echten Frau offenbart, unser Interesse, unsere Sympathie.

Wilhelmine Buchholz ist mittlerweile Großmutter geworden, eine pädagogisch schwache, aber reizend anzusehende „Om“, der lausbübbischen Zwillinge von Emmi und Franz Wrenzen. Trotz aller Erfolge auf allen Gebieten, — sogar Bismarck zollte ihr Anerkennung für ihren Roman, — quält sie noch die Sorge um ihre Aelteste: die eigenwillige, etwas modern angehauchte Betti ist noch nicht unter die Haube gebracht. Sie sträubt sich gegen alle wohlmeinenden Pläne der Mutter, weil sie wahrhaftig immer noch an ihrem windigen Maler Friedrich

Wilhelm Holle hängt, der inzwischen von seiner Studienreise zurückgekehrt ist. Die „Bergfeldten“ — Elisabeth Flickenschildt weiß dieses Kuriosum derb-drastisch hinzustellen, — die unverwundliche, gute Freundin, selbst inzwischen schämig-verliebt in einem neuen Ehefahnen gelandet, rät zu einem Inserat: Neigungsehe! Resolut wie immer packt Frau Buchholz die Sache an. Wie sie mißglückt, welche Aufregungen und tragikomischen Situationen sie mit sich bringt, während Betti und Friedrich Wilhelm sich längst auf Helgoland, wo man damals noch ohne Aufgebot heiraten konnte, heimlich trauen ließen, das rollt in wechselvollen Szenen, mit Weinen und Lachen, mit Gefühl, Gemüt und Realistk an uns vorüber.

Man atmet förmlich die prickelnde „Berliner Luft“, wie wir sie vom Erzählen kannten, hier nun aber erleben aus tausend Falten und Fältchen des täglichsten Geschehens, vor allem aber dank der schauspielerischen Glatzeleistung von Henny Porten, die jene berühmt gewordenen Buchholzes mit so viel innerer Bereitschaft und psychologischem Feingefühl spielt, daß die Lebenswürdigkeit, blutvolle, urwüchsige, fraulich-charmant Gestalt vor uns wirklich lebendig wird, wie Julius Stinde sie in seinem Roman zeichnete und Jochen Kuhlmeier sie für den Film formte (Ufa-Palast.) Adele Plüschke

finanzhof offen. Die Anrufung der dritten Instanz kommt jedoch heute nur dann in Frage, wenn der Oberfinanzpräsident wegen der grundsätzlichen Bedeutung oder der besonderen Umstände des Einzelfalles wegen die Rechtsbeschwerde zugelassen hat.

Wie der Name „Rechtsbeschwerde“ schon sagt, kann dieses weitere Rechtsmittel nur auf die Verletzung von Rechtsvorschriften, nicht aber auf Fehler bei der Feststellung des der Veranlagung zugrunde liegenden Tatbestandes gestützt werden. Es darf nur geltend gemacht werden, daß die Entscheidung des Oberfinanzpräsidenten auf Nichtanwendung oder unrichtiger Anwendung des bestehenden Rechts oder auf einem Verstoß gegen den klaren Inhalt der Steuerakten beruhe oder daß das Verfahren an wesentlichen Mängeln leide. Der Steuerschuldner kann mit der Einlegung der Anfechtung und der Rechtsbeschwerde Erfolg haben, so daß er keine oder geringere Steuern zu entrichten hat. Die Rechtsmittel können natürlich auch zurückgewiesen werden; dann ist die Steuer entsprechend dem Veranlagungsbescheid zu bezahlen.

Darüber hinaus kann der Steuerbescheid sogar zuungunsten des Steuerschuldners abgeändert werden, wenn das nach Lage der Sache oder auf Grund der während des Rechtsmittelfahrens getroffenen Feststellungen erforderlich erscheint.

Wie wird der 1944er?

Beständiges Sommerwetter ist notwendig

Mit gespannter Erwartung sieht der Winzer der in diesen Tagen begonnene Traubenblüte entgegen. Von ihr hängt naturgemäß auch der Ertrag ab. Die Traubenblüte braucht sommerliches und beständiges Wetter. Kühle und Regentage sind ihr sehr nachteilig; ja sie können sogar durch die vielseitigen Krankheiten, die dann auftreten, alle Aussichten auf eine Traubenernte zunichte machen.

Das Urteil der Weinfachleute und Winzer geht dahin, daß der Ansatz der Gescheine im allgemeinen als zufriedenstellend angesehen werden kann. An einigen Stellen sind die früher entstandenen Schäden am Rebstock noch nicht ganz ausgewachsen. Jedenfalls benötigt die Rebe in den kommenden Tagen bis zu dem Zeitpunkt, wo die Blüte beendet ist, viel Sonne und Wärme.

Betr.: Reichskammer der bildenden Künste

NSG. Der Landesleiter der Reichskammer der bildenden Künste beim Landeskulturwelter Gau Hessen-Nassau, Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 341, fordert hiermit die Mitglieder sämtlicher Fachgruppen auf, soweit es bisher noch nicht geschehen ist, unverzüglich ihre augenblickliche Anschrift unter Angabe der Mitgliedsnummer mitzuteilen.

Änderung beim Großen Zapfenstreich

Nach einer Verfügung des OKW. tritt im Großen Zapfenstreich mit sofortiger Wirkung an die Stelle des Liedes „Ich bete an die Macht der Liebe“ die Hymne „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ von Ludwig van Beethoven in der Bearbeitung von Obermusikinspizient Prof. Schmidt.

Drei Angoras liefern ein Kilogramm Wolle

Die Angoras nehmen in der Kleintierhaltung einen besonderen Platz ein; sie haben sich durch ihre Wolllieferung an die Wehrmacht ihr Lebensrecht gesichert. Sie dürfen nach wie vor die Ställe in großer Anzahl bevölkern. Selbstverständlich verdienen nur solche Tiere dieses Vorrecht, die wirklich leistungsfähig sind, und dazu kann der Züchter viel beitragen. Die Sauberkeit im Stall ist die Hauptforderung. Streu in den Buchten ist möglichst zu vermeiden, denn sie setzt sich in den Haaren fest. Auf Holzrosten und Drahtböden ist die Pflege wesentlich erleichtert. Jede Woche dreimal sind die Tiere tüchtig auszukämmen, wobei die ausgekämmte Wolle gesammelt wird. Im Frühjahr und Herbst werden die Angoras geschoren, denn das kräftigt die Wolle. Männliche Tiere, die nicht zur Nachzucht verwendet werden sollen, müssen im Alter von drei Monaten kastriert werden. So erhöhen sich die Wollerträge. In den heißen Sommermonaten müssen vor allem die farbigen Rassen vor übermäßiger Hitze geschützt werden. Zur Zucht dürfen nur die besten Tiere im Alter von mindestens zehn Monaten eingestellt werden.

Nachrichten aus dem Leserkreis. * Das 25jährige Dienstjubiläum feierte im Juni Jakob Höhl, W.-Biebrich, Gartenstraße 5, bei den Stadtwerken Wiesbaden. * Am 10. Juli waren es ebenfalls 25 Jahre, daß Paul Hohmann, Wiesbaden, Lorcher Straße 13, bei den Stadtwerken Wiesbaden tätig ist. — Das Fest der silbernen Hochzeit feierten am 12. Juli Johann Fink und Frau Maria, Wiesbaden, und Christian Schmidt und Frau Dora, geb. Buckart, Wiesbaden, Klarenthaler Straße 21.

Ebenso, daß Lope de Vegas große Menschen- und Seelenkenntnis und sein Dichtergemüt zum Ausdruck kommen.

Man folgt dem sprühenden Werk mit prickelnder Freude, bewundert, wie ein echter Dichter im Lustspielrahmen ewige Wahrheiten charmant-nachdenklich ausspricht. In der Darstellung durch die Frankfurter Künstler werden wir, in der Originalbesetzung der Spanischen Woche, schöne Erfüllung finden.

Rudolf Christ

Zwei Sängerinnen

Zwei in fortgeschrittener Schulung stehende Sängerinnen (Pädagogin: Frau Hans-Zoeppfel, Wiesbaden) stellten sich im kleinen Kurhaussaal vor. Dem Mezzosopran Ellen von den Veldens (Wiesbaden) eignet entschiedener Aitcharakter. Sie besitzt gutes, fülliges Material. Temperament, vornehm-schöne Erscheinung, geistig-seelische Kunstbereitschaft, Empfindung. Mit solchen, noch der Weiterentwicklung harrenden Mitteln begann sie würdig mit Glück und Mädel, fuhr aufgeschlossen mit vier Schubertliedern fort und wußte sowohl mit Liedern von Kilpinen, wie von Windsperger Interesse zu erwecken. Der Sopran Maria Heiligs (Mannheim) hat Wärme, eine angenehme Fülle, auch sie ist temperamentvoll, empfindsam, eine lebenswütig-annuierende Erscheinung, klug im Vortrag, wie die Mezzosopranistin zweifellos sehr entwicklungsfähig. Man hörte von ihr vier Brahmslieder, edle Gaben von Hugo Wolf, Reger, Dvorak. Die beiden Sängerinnen einten sich in drei Brahms-Duetten, die so saltem und frischem Erklären kamen. Die Gesamtwirkung war erfreulich und vielversprechend, das öffentliche Leistungszeugnis für die Pädagogin ehrend. Den schönen Eindruck erhöhte die ungemein feinfühlig und künstlerisch-exakte Begleitung am Flügel durch Dr. Ernst Cremer. Ehrlicher, berechtigter Beifall wird die beiden Sängerinnen zu weiterem Streben ermutigt haben. Als äußeres Zeichen der Anerkennung fanden liebevolle Blumen den Weg aufs Podium.

Rudolf Christ

Wir erinnern an:

Fritz Reuter, den Mecklenburger Dichter, dessen Todestag sich am 12. Juli zum 70. Male jährt. Er ist heute lebendig, wie am ersten Tag. Von Stavenhagen, wo er geboren wurde, ging er zum Studium der Rechte nach Rostock und Jena, nahm am burschenschaftlichen Freiheitsdrang teil, wurde 1833 verhaftet und zum Tode ver-

urteilt, dann zu 30jährigem Kerker begnadigt, 1840 auf freien Fuß gesetzt. Er starb 1864. Seine Werke „Hanne Nüte“, „Dörchleucht“, „Läuschen und Himeis“ und andere sind volkstümliche Begriffe urwüchsigen Mecklenburger Humors, tiefer Menschen- und Seelenkenntnis und einer großen Herzensgüte geworden, wie sie auch das ursprüngliche Wesen seiner Heimat schollenecht zeigen.

Florian Kienzl 50 Jahre. Unser Berliner Theaterreferent, der Dichter Florian Kienzl, begeht in diesen Tagen seinen 50. Geburtstag. Er ist der Sohn des Schriftstellers und Kritikers Hermann Kienzl und der Nichte Wilhelm Kienzl, des Schöpfers der Oper „Der Evangelist“. In drei größeren Werken behandelte er historische Themen: in den Romanen „Bolívar“, „San Martín“ und „Der Kaiser von Brasilien“.

„Die Affäre Roedern“. In Breslau wird der von Erich Waschneck inszenierte Berlin-Film „Die Affäre Roedern“ uraufgeführt, in dessen Mittelpunkt das Schicksal des friderizianischen Festungsbaumeisters von Roedern steht. Die Hauptrolle spielt Paul Hartmann. In weiteren Rollen: Anneliese Reinhold, Rudolf Fernau. Die Musik komponierte Norbert Schultze.

Zeitgenössische Opern. Das Opernhaus der Stadt Wien wird in der kommenden Spielzeit die Oper „Der Musant“ von Julius Bittner aufführen. In der zweiten Hälfte der neuen Spielzeit wird die Oper „Verena“ von Robert Koldorfer zur Uraufführung gelangen.

Neue Tragödie von Bacmeister. Die Tragödie „Der indische Kaiser“ von Ernst Bacmeister wurde von Generalintendant Deharden zu alleiniger Uraufführung an den Württembergischen Staatstheatern angenommen. Die Uraufführung wird zu Ehren des 70. Geburtstages des Dichters in der kommenden Spielzeit stattfinden.

Eine Auswahl deutscher Anekdoten von Grimmeis-

hausen bis zur Gegenwart hat Karl Lerbs gesammelt und im Th. Knaur-Verlag, Lissa (Wartheland) mit einem Nachwort versehen, erscheinen lassen.

Hochschulnachrichten. Der Nestor der deutschen Lebensmittellehre, Professor Dr. Gustav Rupp, der vier Jahrzehnte die staatliche Lebensmitteluntersuchungsanstalt in Karlsruhe leitete und dem früheren Reichsgesundheitsamt viele Jahre angehörte, ist im Alter von 82 Jahren gestorben. — Dr. med. habil. Felix Henl an der Universität Tübingen, wurde zum Dozenten für das Fach der Inneren Medizin ernannt. — Dr. Dr. rer. nat. habil. Werner Kroebe wurde die Lehrbefugnis für Physik verliehen, er wurde zum Dozenten ernannt und der Philosophischen Fakultät der Universität Kiel zugewiesen.

„Nora“ im Film



„Nora“ (Luise Ullrich) und Albert Florath (der alte Diener) in erregter Unterhaltung.

Briefmarken beim Kaufmann

Mehr Abgabestellen für Postwertzeichen

Der Reichspostminister hat angeordnet, daß amtliche Abgabestellen für Postwertzeichen bei Geschäftsleuten usw. in größerem Umfange als bisher eingerichtet werden sollen, um den Postbenutzern den Bezug von Postwertzeichen zu erleichtern. Für die Mühe wird den Inhabern der Abgabestelle eine Vergütung von 1 v.H. gewährt. Voraussetzung ist, daß nur an Kleinverleiher Marken abgegeben werden. Besonders auch nach Luftangriffen kann auf diese Weise die Versorgung mit Postwertzeichen vereinfacht und erleichtert werden, so daß die Einrichtung solcher Abgabestellen auch im Interesse der Geschäftsleute selbst liegt.

Der Rundfunk am Mittwoch

Reichsprogramm: 12.45—14 Uhr: Konzert des Niedersächsischen Orchesters. — 15.30—16 Uhr: Solistenmusik. 20.15—21 Uhr: „Komponisten bei froher Laune“. Weitere Melodien aus Oper, Operette und Konzert. — 21—22 Uhr: Die bunte Stunde.

Deutschlandsender: 17.15—18.30 Uhr: Sinfonische Musik von Mozart und Richard Strauss, „Kinderstimmen“ von Schumann u. a. — 20.15—20.45 Uhr: Kammermusiksendung mit Werken von Haydn.



Versammlungskalender

Der Kreisleiter

Dienstag, den 11. Juli 1944

DRK-Bereitschaft (w) Wiesbaden 3: 19.15 Uhr Antritt zum Reichsbahnpostplatz Kaiserstraße, Ecke Kronprinzenstraße, Pflanzengarten.

Mittwoch, den 12. Juli 1944

Ortsgruppe Süd: Versammlung fällt aus.

OGS, Gelsberg: 20.30 Uhr: Amts- und Zellenleiter.

sitzung im Heim der NSP, Gelsbergstraße 4, Hof. Teilnahme: Alle Mitglieder des Stabes, alle Zellenleiter sowie die Zellen-Luftschutzleitenden.

Kreisfrauenrat: Betr. VöH: Vertrauensfrauen 15 Uhr Schulung Mainzer Straße 2.

DRK-Bereitschaft (m) Wiesbaden 1: Antritt 20 Uhr, Alarmplatz (Hof „Altes Museum“). Ausweise abgeben. Vollzählige Erscheinung.

Ein ganzer Kerl muß der Feldscher sein

Besuch auf der Sozialschule des Gebietes Hessen-Nassau im schönen St. Goarshausen

NSG. Die „Alte Bauernschänke“ im schönen Rheingauischen St. Goarshausen ist seit einiger Zeit als Sozialschule des Gebietes Hessen-Nassau der Hitler-Jugend eingerichtet worden. Die Fremdenzimmer der ehemaligen Gaststätte sind zu freundlichen, hellen Schlafräumen geworden, und der große Speisesaal ist Unterrichts- und Gemeinschaftsraum zugleich. Eine tüchtige Wirtschaftsleiterin sorgt dafür, daß auch heute noch in der Küche gute und nahrhafte Sachen brozeln und kochen, denn der stramme Dienst an einer Führerschule macht recht schaffenen Hunger, zumal bei zwölf- bis sechzehnjährigen.

Eben kommen sie vom Sport zurück. Der Jüngste ist zwölf und der Älteste siebzehn Jahre alt. Jungen aus allen Gegenden des Gebietes, die hier in einem achtstägigen Lehrgang ihre Feldscherprüfung als einen Ausweis über die erfolgreiche Beherrschung der Grundregeln in der ersten Hilfe und die Ausbildungsberechtigung für den Gesundheitsdienst in der Gefolgschaft ablegen sollen. Die letztere ist natürlich nur für die Älteren erreichbar.

Ein erfahrener Sanitätsfeldwebel ist für die fachliche Durchführung verantwortlich, ein HJ-Führer gestaltet den sportlichen und weltanschaulichen Dienst, der die gleichen Anforderungen wie jede

andere Schule stellt: „Der Feldscher muß soldatisch wie fachlich, körperlich und geistig ein Qualitätsmensch sein!“, — mit diesen Worten umreißt der Lehrgangsleiter Zielsetzung der Auslese und Ausbildung, die jährlich zehn v.H. der gesamten Hitler-Jugend für den Gesundheitsdienst erlaubt. Es kommt nicht nur darauf an, erste Hilfe und Leichtkrankenversorgung im HJ-Dienst sicherzustellen, sondern weit wichtiger erscheint, daß diese Ausbildung in den Laufarten der Jungen beim Wehrbezirkskommando vermerkt wird, und sie somit als Nachwuchs für die Sanitätseinheiten der Wehrmacht qualifiziert. Was sie heute im Krankendienst, in der praktischen Unterweisung im Verbändenlegen oder theoretisch von der innerorganischen Beschaffenheit des menschlichen Körpers lernen, gibt bereits die Grundlagen für eine spätere Bewährung draußen. Diejenigen, welche eine Grundausbildung in ihren Einheiten vornehmen sollen, beweisen in Vortragsübungen ihre Sicherheit.

Hier in dieser Schule herrscht eine „frische Luft!“ Und die Jungen, die sich in den vielfältigen Gerüchen einer Feldscherapotheke auskennen müssen, sind bestimmt nicht einseitig. Sportlich gut durchtrainiert, gesund an Leib und Seele geht von ihnen genau die Atmosphäre von Sauberkeit und Frische aus, die für ihre einstige Aufgabe so wesentlich ist.

Blick in die weite Welt

Der Zirkusbrand in Hartford

200 Menschen getötet — Mutige Artisten

Stockholm. Zu dem schweren Zirkusbrand in Hartford im nordamerikanischen Bundesstaat Connecticut werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Der Brand entstand während der Vorbereitung einer Löwendressur vermutlich durch eine weggeworfene Zigarette. Das Feuer wurde nicht gleich entdeckt und die Beifallsstürme für den Löwendresseur verhinderten, daß die Rufe der Wächter gehört wurden. Nach Entdeckung des Brandes brach eine Panik aus. Frauen und Kinder wurden niedergestreckt. Das Gebrüll der Löwen und die Pistolenschüsse des Dresseurs, der mehrere Löwen niederschleudern mußte, verstärkten das Entsetzen der 10 000 Personen, die das Zirkusrund füllten. Viele Tiere, die aus ihren Käfigen gelassen wurden, rasten durch die Manege und mischten sich unter die Menschen. Die Zahl der Toten beträgt bis jetzt 200 Personen. Während der furchtbaren Panik spielte das Zirkusorchester weiter und sogar die Seiltänzer setzten ihre Vorführungen fort in der Hoffnung, das Publikum ablenken zu können, was jedoch nicht glückte. Die Artisten konnten sich mit knapper Not in letzter Minute aus dem brennenden Zelt retten.

Lieferant: S. M. der König

Erstklassige Waren und niedrige Preise

Bukarest. Ein Verkaufsladen, der in seiner Eigenart einmalig sein und sonst in keiner europäischen Hauptstadt ein Gegenstück finden dürfte, fiel einem der letzten Terrorangriffe der anglo-amerikanischen Gangsterflieger auf die rumänische Haupt-

stadt zum Opfer. Es handelt sich um nichts anderes als um ein Geschäft landwirtschaftlicher Produkte im weitesten Sinne des Wortes, das sich von ähnlichen Konkurrenzgeschäften nur dadurch unterscheidet, daß es mit dezenter Eleganz ausgestattet war, ein auserlesenes Publikum zu seinen ständigen Kunden zählte und sein Besitzer — der königliche Hof war. In diesem Geschäft wurden die Erzeugnisse der königlichen Domänen zum Kauf angeboten, und Herkunft der Waren sowohl als auch eine besonders aufmerksame und geschulte Bedienung sorgten dafür, daß das Geschäft außerordentlich beliebt war. Man fragte, was man dort einkaufte, nicht nur eingewickelt in einem mit den königlichen Wappen versehenen Papier nach Hause, sondern hatte auch die Gewähr, daß man gut bedient wurde, die Waren stets frisch und garantiert erstklassig waren und der Preis eher niedriger als anderswo war. Denn — und das ist eine besondere Eigentümlichkeit dieses königlichen Verkaufsladens — hier war jeder Zwischenhandel ausgeschaltet, die Erzeugnisse der königlichen Domänen wurden mit eigenen Transportmitteln direkt in die Stadt geliefert. Und der Käufer hatte das stolze Bewußtsein bei seinem König gekauft zu haben.

Älteste Frau Spaniens 110 Jahre alt

Die in dem Ort Almuñecar bei Granada wohnhafte Bäuerin Dolores Fernandez Gonzalez ist mit 110 Lebensjahren die älteste Frau Spaniens. Die immer noch rüstige Greisin hat eine Nachkommenschaft von 152 Kindern, Enkeln, Urenkeln, und Ururenkeln. Ihr ganzes Leben hat sie in Almuñecar verbracht und nur zweimal kurz nach ihrer Verheiratung „reisen“ auf einem Maultier nach den benachbarten Ortschaften unternommen.

Sportnachrichten

Kriegserinnerungsspiele

FV. 02 Bielefeld — Reichsbahn 65 Mainz 1:1 (2:0)

Spvgg. Eltville — SpV. 1912 Korbheim 0:1 (0:1)

m. FV. 02 Bielefeld hatte im Spiel gegen 65 Mainz eine gute erste Halbzeit, in der sich die linke Sturmreihe durch verständnisvolle Zusammenarbeit auszeichnete, aber auch die Hintermannschaft den stets gefährlichen Gästeangriffen gegenüber, wobei Mallmann als Mittelfeldspieler, vorerst nicht hielt. In der 28. Minute servierte Mainz dem Linksaußen Klarmann eine halbhöhe Vorlage, und dieser verwandelte mit Direktschuß zum 1:0. Schon eine kurze Zeitspanne später führte ein Elfmeter, von Feickel eingeschossen, zu einem klaren 2:0-Vorsprung der Bielefelder. Nach dem Wechsel änderte sich aber die Situation zu Gunsten der Mainzer, die jetzt stärker aufkamen und deren Sturm nach einer vorteilhaften Umstellung mehr Durchschlagskraft bekam. Dank der braven Torhüterarbeit von Stegmann konnte Bielefeld seine Führung wohl noch lange Zeit halten. In der 75. Minute war es aber dann der Mainzer Mittelstürmer, der zum 1:2 verbesserte, und in der 88. Minute ergab ein Handelfmeter das dem Spielverlauf gerecht werdende 2:2.

Eltville konnte diesmal seine spielerische Mannschaft, die vor 14 Tagen gegen die Luftwaffe Mainz so glänzend bestand, nicht stellen, was sich denn auch in der Begegnung mit Korbheim bemerkbar machte. Die Gäste mit Roßkopf zeigten sich denn auch schußkräftiger und erreichten einen klaren Erfolg, den man eigentlich nicht so erwartet hatte.

Sportführerlegung d. NSRL. Kreis Wiesbaden

Der Sportkreisleiter des NSRL, Kreis Wiesbaden, hat für Freitag, den 11. Juli, 20 Uhr im Restaurant „Turnerbund“ eine Sportführerlegung anberaumt, zu der die Mitarbeiter des Kreisführerstabes, die Kreisfachwarte, Vereinsführer und Vereinsportwarte eingeladen sind. Eine wichtige Tagesordnung steht auf dem Plan.

Bannvergleichskämpfe der Fechter in Wiesb.

Am Sonntag fanden im Paulinenschloßchen Vergleichskämpfe der Banne Offenbach, Mainz, Worms und Wiesbaden statt. Wettkämpfer und Zuschauer wurden mit Fanfarenklängen begrüßt, worauf Gefolgschaftsführer Scheller mit einer kurzen, markanten Ansprache die Kämpfe eröffnete. Die Kampfrichter unter der Leitung von Adam Glöckner sorgten für eine einwandfreie Durchführung der Veranstaltung, der bei den zum Teil schönen Leistungen der jungen Fechter, ein besserer Besuch zu wünschen gewesen wäre. In sechs Mannschaftskämpfen wurden 22 Gefechte ausgetragen, bei denen, wie zu erwarten, Bann Offenbach am erfolgreichsten abschnitt. Besonders gut gefiel Flad (Offenbach) durch seine Schnelligkeit und Technik. Auch Horn (Wiesbaden) zeigte technisch saubere Arbeit, nur müßte er noch schneller und härter werden. Schöne Aktionen sah man auch von Hubrath (Mainz) und Forg (Offenbach).

Die Ergebnisse: 1. Bann Offenbach (237); drei Mannschaftssiege, 2. Bann Wiesbaden (106); zwei Mannschaftssiege, 3. Bann Mainz (117); ein Mannschaftssieg, 4. Bann Worms (118); ohne Sieg.

Der zweite Platz der jungen Wiesbadener Fechter ist ein beachtlicher Erfolg und ein schöner Lohn für eifrige Trainingsarbeit.

Deutsche Golfmeisterschaften 1944

Zum erstmalig im Krieg sollen in diesem Jahr wieder Deutsche Golfmeisterschaften stattfinden, die vom 6. bis 8. September in Oberhof geplant sind. Anschließend wird am 10. September zum erstmalig der „Karl Henckell-Gedächtnis-Vier“ zum Austrag kommen, der zum Andenken an den im Februar d. J. gefallenen Verbandsführer des Deutschen Golf-Verbandes geschaffen worden ist. Im August sollen vom 25. bis 27. in Hamburg-Falkenstein die Seniorenspiele, denen gleichfalls praktische Meisterschaftsbedeutung zukommt, durchgeführt werden.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss erlitt am Sonntagabend ein 78-jähriger Herr eine Herzinfarkt-Erkrankung. Der Verstorbene war ein langjähriger, treuer Mitarbeiter der NSDAP. Er hinterläßt eine Frau, eine Tochter und einen Sohn. Die Beerdigung findet am Mittwoch, 12. Juli, um 15 Uhr, im Friedhof St. Marien statt.

Karl Huth
San-Oberfeldwebel bei der Luftw., Inhaber der Ostmedaille, im Alter von 35 Jahren sein junges Leben. Auf einem Heldenfriedhof fand er seine letzte Ruhestätte. In tiefem Leid für alle Angehörigen: Luise Huth Wwe., geb. Spies, Michaelbach, 30. Juli 1944. — Die Gedächtnisfeier findet am Sonntag, 23. Juli, 14 Uhr, in der Kirche zu Michaelbach statt.

Hart und unsagbar schwer traf uns der Heldentod unseres geliebten Sohnes, Bräutigam, Schwagers, Enkels, Neffen und Onkels.

Willy Zapp
Geht, in einem Gren.-Regt., welcher am 8. Juni 1944 im Alter von erst 19 Jahren bei den schweren Kämpfen im Westen gefallen ist. In tiefem Schmerz: Willy Zapp und Frau Anna, geb. Bill, Geschwister und alle Angehörigen. Wiesbaden (Goebenstr. 22), Wsb.-Erbenheim, Mainz. — Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand nehmen zu wollen.

Gerlemy
mit ihrem geliebten Mann, unserem lieben Schwiegervater, lieben Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel.

Otto Schneider
Inh. des Kriegsverdienstkreuzes 2. Kl., ließen beide im Einsatz bei einem Fliegerangriff ihr Leben. Sie fanden in Liebe vereint, auf einem Heldenfriedhof im Westen, wo sie mit allen militärischen Ehren beigesetzt wurden, ihren ewigen Frieden.

Frau Katharina Gaul Wwe.
geb. Ringel, im Alter von 74 Jahren nach längerem schwerem Leiden. In stiller Trauer: Heinrich Hölzer und Frau Emma, geb. Gaul, und Anverwandte.

Bestattungsanstalt Heinrich Becht und Sohn, Loreleiweg 8, Telefon 23723, Luisenstraße 15, Telefon 20135, übernimmt Erd-u. Feuerbestattung, Ueberführungen, Annahme sämtlicher Versicherungen.

Nach Gottes Willen entschlief am Sonntagabend mit Geduld ertragenden Leiden unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel. Johann Horn
im Alter von 78 Jahren. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Marg. Henniger Witwe.

Wiesbaden (Scharnhorststr. 26, 1.), Mainz, Mengerskirchen, 11. Juli 44. Beerdigung: Mittwoch, 12. Juli, um 15 Uhr, Südfriedhof.

Jürgen
im zarten Alter von fünf Jahren von uns gegangen. In tiefem Schmerz: Herbert Brahm, Obergefr., z. Z. Osten, und Frau Hedl, geb. Beck, Geschwister u. alle Angehörigen. Arndtstraße 2, W.-Sonnenberg (Mühlgasse 2). — Beerdigung: Mittwoch, 8.45 Uhr, von der Kapelle des alten Friedhofs, Platter Straße.

Frau Emilie Küppers
geb. Privat, ist am 9. Juli 1944 nach schwerem Leiden sanft entschlafen. Ihr Leben war Liebe und Güte. In tiefem Leid: Karola Spies, geb. Küppers, und Angehörige. Wiesbaden (Eckernförderstraße 17). Beerdigung: Donnerstag, 13. Juli, 14.15 Uhr, Südfriedhof.

Frau Selma Guffstein
geb. Prinz, nach einem arbeitsreichen Leben im 66. Lebensjahr im festen Gottesglauben heim.

In stiller Trauer: Richard Guffstein / Herla Guffstein, geb. Guffstein, nebst Angehörigen. Wiesbaden, Münster in Westfalen 10. Juli 1944.

Pflichtig und unerwartet verschied am 8. Juli 1944 nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, meine herzengute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante.

Frau Karoline Kilian
geb. Traut, im Alter von 74 Jahren. Die trauernden Hinterbliebenen: Friedrich Kilian / Minna Ries, geborene Kilian / sowie alle Angehörigen. W.-Sonnenberg (Rambacher Str. 69). Beerdigung: Mittwoch, 12. Juli, um 14.30 Uhr, von der Leichenhalle Friedhof Sonnenberg.

Familienanzeigen
Geburten: Bernd Volker Georg, 7. 44, Angelika Kriemler, geb. Dingel, Taunusstr. 13, Georg Kriemler, Obergefr., d. Luftw. Giesela, 8. 7. 44, Erika Herrmann, geb. Schaper, Hans Gottfr. Herrmann, Wiesbaden, Lindenort.

Alexa Ingeborg, 10. 7. 44, Ella Wink, geb. Kaiser, Willi Wink, Wiesbaden, Bahnhofstraße 10.

Verstorbene: Heinz Schorn, Hauptfeldw. in e. Pz.-Regt., Wsb., Oestricher Str. 11, Hedi Schorn, geb. Irle, Klefeld/Vf., 11. 7. 44.

Wohnungsmarkt

Wohnungsgesuche
Wohnmöglichkeit, gepflegte, sucht in unterbewohnter größerer Wohn- oder in gepflegter Pension H.-Führer. Gegebenenfalls kann Wasche gestellt werden. Zuschr. H. 447.

Zimmer u. Küche, umzögl. von Beamtenhep. in Stadtmitte ges. Auf Wunsch wird Hausarbeit übernommen. Wohnungsberechtig. vorh. Antr. 22587.

1-2-Zim.-W. mit Küche s. unabh. Herd, 60 J., Kleintierhep. in Wsb. od. Umgeb. Zuschr. an M. Reichmann, Sulzbach e. Ts., über Fm.-Hochst.

1 Zimmer u. Küche sucht ruh. Ehep. zu mieten. Roter Schein vorhanden. Zuschriften L. 7040 WZ.

1-Zimmerwohn., v. Oberhefer (2 Erw., 1 Kind) in Wiesb. od. Umg. gesucht. Blauer Schein vorhanden. H. 207 WZ.

1 Zimmer, Küche, Bad, für sofort od. später ges. Blauer Mietberechtigt. Schein vorhanden. H. 198 WZ.

Wohnungsgesuche
1 Zim. u. Küche zu get. Hause, suche 2 Zimmer u. Küche, Part. L. 6827 WZ.

1-Zimmerwohn., Küche, Bad, Heiz., kl. Balkon, Part. in Wiesb., gute Lage, suche 2-3-Zimmerw. im Stock, Wsb. od. Umgeb. H. 193 WZ.

Suche sofort od. 1. August 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, Part. od. 1. St., mögl. Kurviertel Wiesbaden, Biele 2 Zimmer, Küche u. Zub. in Oestrich, Zuschr. H. 4596 WZ.

4-Zimmerwohn. mit Küche, Bad, Etage-Heiz., 2 Keller, 2 Massandern, Miete RM. 116, suche 2-3-Zimmerw., abtl. bis RM. 100, Zuschr. H. 186 WZ.

Zimmerangebote
Zimmer, gut möbl., sonnig, behaglich, nur an solid. Berufs. Herrn zu verm. 50 RM. Resse, Bertramstr. 19, Vdh. II.

Zimmer, mobilisiert, zu vermiet. 35 RM. Bahr, Michaelsberg 13, li. rechts.

Zimmergesuche
Zimmer, möbl., mögl. mit Klavier, in Villa od. gepflegt, Hause von jung. Künstlerin für sof. ges. H. 4375 WZ.

Wohn- u. Schlafzimmer, eleg. möbl. gegebenfalls auch kleine möbl. Wohnung wird von Stabsarzt (alleinstehend) zum 1. August ges. Zuschriften H. 4435 WZ.

Zimmer, gut möbl., für 1 leit. Angestellte (1 Dame u. 1 Herr) gesucht. Transocean-Expresshaus, Wilhelmstr. Nr. 42, Telefon 2053136.

Verloren — Gefunden
Diejenige Person, die Sonnabend, 18. bis 19. Uhr, in Hartthillstraße Ecke Karlstr./Albrechtstr., d. schw. Geldbrieftasche mit Inh. u. Raucher, an sich nahm, w. geb. d. im Fundbüro abg.

Achtung! H.-Armbanduhr Orientstein, Rheinlstr., Wörthstr. 10, 7. u. 8. Uhr verloren. Teures Andenken von m. gefall. Mann. Gute Belohn. wird gegeben. Frau Rüttel, Orientstr. 2, li.

Armband, Double m. Goldopassteinen (alleinstehend) zum 1. August ges. Zuschriften H. 4435 WZ.

Mühle, Schierstein, Rheinlstr., verl. Belohn. Fundbüro, Polizeipräsidium.

Korrenkur mit gold. Kette u. Anhäng. im Kurpark od. auf dem Weg zur Friedhofstr. verloren. Hohe Belohn. gibt Hospiz zum Heiliggeist, Friedhofstraße 24—26, Zimmer 110.

Damenarmbanduhr, Chrom, 2. Juli Nähe Bahnhof verloren. Bel. gibt Herold, W.-Sonnenberg, Allersberg 3.

D.-Handschuh, blau-rot, Sonnab., 1. 7. 19—19.15 Uhr, Marktstr., Kirch. bis Michaelsberg verl. Belohn. Fundbüro.

1 Bund Schlüssel Güterbahnhof, Niederwaldstr. verloren. Bel. F. Reith, Jr., Reuthalstr. 8, Telefon 22441.

Schlüsselbund mit Ring, 2 Schlüssel, 1. 7. 1944, am Sonntagvorm. im Nordpark verloren. Abzug. Fundbüro.

Lederhandschuh, rot, inn. 2. Juli, 1. 7. 1944, Druckbleistift verloren. Wiedel, der, Belohn. Oestrich, W.-Biebrich, Heppenheimstraße 3.

Holzschüssel mit Brandmalerei, Inhalt wertvolle Schmuckstücke, Freitag, 7. 7. 1944, von Ringkirche bis Hauptplatz, Straßenb. Mainz-Birkenpark u. zurück abhandelt. Belohn. Andenk. Hohe Belohn. Dreiwedderstr. 6, III. r.

5 Stöcke, groß, gebraucht, Sonnabend vorm. Radfahrweg Hindenburgallee, W.-Biebrich verloren. Abzug. geg. Belohn. W.-Biebrich, Rathausstr. 87, li.

Damenhandschuh, Lüne 2 gefunden. Nachfrage Tel. 23392.

Fox mit schwarz. Kreisrind, Fleck u. rot, Halsb., a. Pöter hör., entl. Abzg. Brück, Gustav-Freytag-Str. 26.

Wellensittichweibchen, blau, entlöff. 8. 7. Wiederbr. Bel. Goehestr. 13, li.

Wellensittich, blau, Sonntag entlöff. Geg. Belohn. abzug. bel. Koch, W.-Biebrich, Imaginstraße 1.

Kanarienvogel, gelb, entlöff. Geg. Belohn. abzug. Stöhr, W.-Biebrich, Jahnstraße 14, li. rechts.

Verloren
Das auf den Namen von Frau Luise Friedrich, geb. Weinel, Wiesbaden, Emser Str. 4, ausgestellte Sparsbuch unserer Bank Nr. 6853 mit einer Einlage von RM. 375.65 ist in Verlust geraten. Nach den bei uns für Sparsbücher geltenden Bestimmungen fordern wir hierdurch den Inhaber des Sparsbuches auf, sich innerhalb einer Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet, mit dem Buch bei uns zu melden und seine Rechte aus dem Sparsbuch geltend zu machen. Nach Ablauf dieser Frist wird das Buch für ungültig erklärt. 1. August 1944, werktäglich zwischen 10 und 18 Uhr (sonntäglich zwischen 10 und 12 Uhr) bei der Polizei-Meldebehörde zu melden, in deren Bezirk sie sich aufhalten. Bei vorübergehender Abwesenheit haben sie sich bei der für ihren Wohnort zuständigen polizeilichen Meldebehörde zunächst schriftlich und sodann nach Rückkehr unverzüglich persönlich zu melden.

2. Meldepflichtige Personen, die durch Krankheit an der persönlichen Meldung verhindert sind, haben hierfür ein Zeugnis des Arztes oder eines anderen beamteten Arztes oder ein mit dem Sichtvermerk des Amtsarztes versehenes Zeugnis des behandelnden Arztes bei der für ihren Wohnort zuständigen polizeilichen Meldebehörde einzureichen. Entstehende Gebühren und selbst zu tragen. 3. Ein Anspruch auf Ersatz von Fahrtauslagen, Reisekosten oder Lohnausfall besteht nicht. 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Anmeldepflicht werden, falls keine höhere Strafe verurteilt ist, mit Geldstrafe bis zu 150.— RM. oder mit Haft bestraft. Die Meldepflichtigen können mit polizeilichen Zwangsmaßnahmen zur Erfüllung ihrer Pflicht angehalten werden.

Bad Schwalbach, den 5. Juli 1944.

Der Landrat des Untertaunuskreises

Die Lebensmittelkarten für den 65. Versorgungszeitraum sind am Donnerstag, 13. Juli, bzw. Freitag, 14. Juli 1944 an den bekannten Orten und zu den bekannten Uhrzeiten von den Gemeinden abholen zu lassen. Die Bürgermeister sorgen dafür, daß eine mit geeigneten Ausweis versehenen Person zur Entgegennahme der Lebensmittelkarten rechtzeitig anwesend ist.

Der Landrat des Untertaunuskreises

Unterricht

Waschmangel zu vergeben. Sonnenberger Straße 40.

Wer repariert Rolläden? Kimmas, Herderstraße 31, li.

Städtische Nachrichten

Speisekartellversorgung. 1. Die Inhaber des ungekürzten braunen Bezugsausweises für Speisekartellkarten erhalten 19—19.15 Uhr, Marktstr., Kirch. bis Michaelsberg verl. Belohn. Fundbüro.

1 Bund Schlüssel Güterbahnhof, Niederwaldstr. verloren. Bel. F. Reith, Jr., Reuthalstr. 8, Telefon 22441.

Schlüsselbund mit Ring, 2 Schlüssel, 1. 7. 1944, am Sonntagvorm. im Nordpark verloren. Abzug. Fundbüro.

Lederhandschuh, rot, inn. 2. Juli, 1. 7. 1944, Druckbleistift verloren. Wiedel, der, Belohn. Oestrich, W.-Biebrich, Heppenheimstraße 3.

Holzschüssel mit Brandmalerei, Inhalt wertvolle Schmuckstücke, Freitag, 7. 7. 1944, von Ringkirche bis Hauptplatz, Straßenb. Mainz-Birkenpark u. zurück abhandelt. Belohn. Andenk. Hohe Belohn. Dreiwedderstr. 6, III. r.

5 Stöcke, groß, gebraucht, Sonnabend vorm. Radfahrweg Hindenburgallee, W.-Biebrich verloren. Abzug. geg. Belohn. W.-Biebrich, Rathausstr. 87, li.

Damenhandschuh, Lüne 2 gefunden. Nachfrage Tel. 23392.

Fox mit schwarz. Kreisrind, Fleck u. rot, Halsb., a. Pöter hör., entl. Abzg. Brück, Gustav-Freytag-Str. 26.

Wellensittichweibchen, blau, entlöff. 8. 7. Wiederbr. Bel. Goehestr. 13, li.

Wellensittich, blau, Sonntag entlöff. Geg. Belohn. abzug. bel. Koch, W.-Biebrich, Imaginstraße 1.

Kanarienvogel, gelb, entlöff. Geg. Belohn. abzug. Stöhr, W.-Biebrich, Jahnstraße 14, li. rechts.

Verloren
Das auf den Namen von Frau Luise Friedrich, geb. Weinel, Wiesbaden, Emser Str. 4, ausgestellte Sparsbuch unserer Bank Nr. 6853 mit einer Einlage von RM. 375.65 ist in Verlust geraten. Nach den bei uns für Sparsbücher geltenden Bestimmungen fordern wir hierdurch den Inhaber des Sparsbuches auf, sich innerhalb einer Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet, mit dem Buch bei uns zu melden und seine Rechte aus dem Sparsbuch geltend zu machen. Nach Ablauf dieser Frist wird das Buch für ungültig erklärt. 1. August 1944, werktäglich zwischen 10 und 18 Uhr (sonntäglich zwischen 10 und 12 Uhr) bei der Polizei-Meldebehörde zu melden, in deren Bezirk sie sich aufhalten. Bei vorübergehender Abwesenheit haben sie sich bei der für ihren Wohnort zuständigen polizeilichen Meldebehörde zunächst schriftlich und sodann nach Rückkehr unverzüglich persönlich zu melden.

2. Meldepflichtige Personen, die durch Krankheit an der persönlichen Meldung verhindert sind, haben hierfür ein Zeugnis des Arztes oder eines anderen beamteten Arztes oder ein mit dem Sichtvermerk des Amtsarztes versehenes Zeugnis des behandelnden Arztes bei der für ihren Wohnort zuständigen polizeilichen Meldebehörde einzureichen. Entstehende Gebühren und selbst zu tragen. 3. Ein Anspruch auf Ersatz von Fahrtauslagen, Reisekosten oder Lohnausfall besteht nicht. 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Anmeldepflicht werden, falls keine höhere Strafe verurteilt ist, mit Geldstrafe bis zu 150.— RM. oder mit Haft bestraft. Die Meldepflichtigen können mit polizeilichen Zwangsmaßnahmen zur Erfüllung ihrer Pflicht angehalten werden.

Bad Schwalbach, den 5. Juli 1944.

Der Landrat des Untertaunuskreises

Die Lebensmittelkarten für den 65. Versorgungszeitraum sind am Donnerstag, 13. Juli, bzw. Freitag, 14. Juli 1944 an den bekannten Orten und zu den bekannten Uhrzeiten von den Gemeinden abholen zu lassen. Die Bürgermeister sorgen dafür, daß eine mit geeigneten Ausweis versehenen Person zur Entgegennahme der Lebensmittelkarten rechtzeitig anwesend ist.

Der Landrat des Untertaunuskreises

Untericht

Waschmangel zu vergeben. Sonnenberger Straße 40.

NS.-Gemeinschaft durch Freude

Am Mittwoch, 12. Juli, Paulinenschloßchen, 19.30 Uhr: Großes Operettenkonzert (August Mayer): 19.30—21 Uhr: Konzert (August Mayer).

Rundfunkkolonnen. 11.30 Uhr: Konzert Residenz-Theater. Ab Mittwoch 19.30 Uhr: „Liebe aus Nid“.